

Arbeitsgemeinschaft Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AG-ASIG)

Sitzung vom 28.09.2010 in Freiburg

Mit dabei: Hanspeter Mutz, Lisa Rotzler, Christiane Wolf, Florian Wolf, Ralf Obrecht
Ulrike Kutzner kommt evtl. später.

Bereich Diakonie:

Diskussionen über Leute, die Sozialstunden ableisten sollen (Straftäter).

Über wen sind sie versichert? Über das Gericht?

Risiko ist groß, die eigenen Leute können nicht mehr geschützt werden. „Angrabschen“ der Mitarbeiterinnen. Kassen wurden leer geräumt.

Brisante Konflikte mit behinderten Heimbewohnern.(Lisa)

Teilweise haben wir aus diesem Grund abgelehnt noch solche Leute zu nehmen.(Ralf)

Krankenkassen zahlen was nötig ist (Grundversorgung), BG zahlt das was möglich ist (Sie ist bestrebt den Mitarbeiter / die Mitarbeiterin wieder in den Beruf einzugliedern).

Berufspraktikanten und Berufspraktikantinnen, die von der Schule kommen sind über die Schule versichert.

Alle, die aus Eigennutz ein Praktikum machen, unterliegen versicherungsrechtlich der Berufsgenossenschaft (BG).

Ralf Obrecht geht im November 2010 zur BG Akademie nach Dresden und fragt nach.

Nochmalige Frage über Fahrgemeinschaft.

Wird eine Fahrgemeinschaft gebildet, ist der Fahrer versichert, nicht aber der Beifahrer. Die Information hat Lisa von der IAS (Institut für Arbeitssicherheit).

Toillettengang, keine Arbeitszeit. Beispiel von der BG.

Florian Wolf bewirbt sich bei Herr Moor um die Stelle „Ortskraft für Arbeitssicherheit“ für den Bereich KA-Land.

Bericht über externe Fachkraft für Arbeitssicherheit von Lisa, sehr zufrieden stellend.

Ist nicht überall der Fall. Die meisten Betriebe haben eher Probleme mit Externen.

Die IAS hat bei der MAV angefragt, ob sie mit der neuen Ärztin einverstanden ist.

Lisa hat den Schlüssel für die Räumlichkeiten, sie ist immer informiert, wenn Untersuchungen sind.

Wenn jemand mit dem Betriebsarzt nicht zufrieden ist, ist Lisa gleich vor Ort.

Sie ist sehr zufrieden mit diesem Modell. Auch Datenschutz und Schweigepflicht sind gewährleistet.

Geteilter Dienst: Berichte von Lisa und Florian

6.30 Uhr bis 9.00 Uhr und 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Lisa)

Hat nicht unbedingt Vorbildcharakter.

Nachtbereitschaft fängt 16.00 Uhr an, und ab 23.00 Uhr kann man schlafen.

Zwei mal muss man raus und jede weitere angebrochene halbe Stunde darf man als Dienstzeit aufschreiben und wird dann auch mit Nachtzuschlag angerechnet AVR-Anwender. Lisa hat das schriftlich noch nicht gefunden. Vergleiche zu Rufbereitschaft.

Verhaltenskreative Menschen wollen nachts singen, die anderen Heimbewohner wollen/sollen schlafen. Nach Nachtbereitschaft darf nicht am nächsten Tag gearbeitet werden.

Bericht Florian Wolf :

Firmensitz Berlin. Zwei Leute aus Offenburg waren auf der Delegiertenversammlung, sie kamen vom Christlichen Jugenddorf, die besitzen einen eigenen Haustarif. Firmensitz in Berlin.

Diskussionen über Arbeitsausschuss und Koordinationsausschuss.

Größere MAVen wie Mannheim, was läuft da?

Herr Mohr bekommt von allen Seiten viel Druck, er hat einen viel zu großen Betreuungsbereich.

Welche Themen wurden in dem Bereich Diakonie besprochen?

Viele Teilnehmer, die sich inhaltlich noch nie mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

Eigentlich dachten wir in unserem Bereich wäre die Durchführung der Arbeitssicherheit klar.

Fall in Mannheim „Diakonisches KH“

Aber! Die Fachkraft für Arbeitssicherheit spielt die Spielchen der DL mit.

Fusion mit Speyer. MVG schaut immer wieder auf die Durchführung der Arbeitssicherheit.

Umsetzungen werden ausgesessen.

MAV beißt sich die Zähne aus.

Fall von Florian: (Siehe Aufzeichnungen des letzten Protokolls).

„Wenn sie das nicht verbessern, gehen wir zum Gewerbeaufsichtsamt, Gesundheitsamt, Ämter für Arbeitsschutz, Bauaufsichtsbehörde, Berufsgenossenschaft.“

Dies ist wäre eine Drohung, die die MAV ausspricht sie arbeitet nicht mehr kooperativ.

Die vertrauensvolle Arbeit ist nicht mehr gewährleistet.

Es geht nur über den dritten Weg, über die Schlichtung.

Es widerspricht sich jedoch nicht, diese Ämter in der Vorbereitung mit in die Beratungsfunktion der MAV einzubeziehen.

Die MAV hat ein Informationsrecht.

Informationen aus dem Buch:

Arbeits- und Sozialrecht – Anja Georgi

Die Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungen im Arbeitsschutz

NOMOS Verlag

ISBN 978-3-8329-3797-3

Was können wir den neuen MAV Leuten mitgeben?

Den neuen MAV Leuten erst einmal die Grundlagen mitgeben und durch Schulungen verdeutlichen sowie das Initiativrecht / Mitbestimmungsrecht.

Ist die Übersicht der Gesetze gewährleistet, können sie dann mit der DL arbeiten (streiten).

Und doch ist es wichtig zu wissen, dass ohne Druck bei uneinsichtiger DL nichts verändert wird. **Immer wieder den dritten Weg einhalten, d.h. über die Schlichtung gehen.**

Das Problem ist dann, wenn nicht wirklich Arbeitsverbesserungen erwirkt werden können, kommen die MA zum „bur nout“ oder körperlichen Zusammenbruch.

An Lisa schicken, sie überarbeitet den Text und schickt ihn dann zu Ulrike.

Lisarotzler @ gmail.com

Neuer Termin: 7.12.2010 10.00Uhr wieder im Diakoniekrankenhaus Freiburg

18.01.11 Ersatztermin

Themen für die nächste Sitzung:

Fahrgemeinschaft

Wer? Wie? Wo? versichert ist. Sträflinge!

Nach der Schlichtung, was kann dann passieren?

Evakuierungsübung in Bad Herrenalb

Bereich verfasste Kirche:

Ergebnisse von der Delegiertenversammlung, vom 23.09.2010:

- Kindertunnel, alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen für Kinder, aber für die Erzieherin, die kurz vor der Rente steht schwierigste Bedingungen, sollte ein Kind in dem Kriechtunnel weinen und nicht mehr weiterkommen.
- Die Reinigungskräfte, die mit dem Staubsauger nur über eine Hühnerleiter auf die dritte Ebene gelangen um den Teppich saugen zu können
- Neue Rechtsverordnung: Es muss eine Gefährdungsbeurteilung von Seiten des Arbeitgebers erstellt werden.
Die MAV stellt hierzu einen schriftlichen Antrag an den Arbeitsschutzbeauftragten (in unserem Fall ist das Herr Schuhmann)
Begrifflichkeitsklärung Arbeitsschutzbeauftragter, Ortskraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragter. Genaue Erklärung: letztes ASIG Protokoll.